

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

153 (4.7.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571373)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Poststraße 7, 250 Reichsmark, im Voraus) ab durch die Post bezogen für den Monat 2,70 Reichsmark.

Republik

Anzeigen: mm-Zeile oder deren Raum für 14 Tage 12 Pfennig, Familienanzeigen 10 Pfennig, für Anzeigen ansonstiger Unterarten 25 Pfennig. Restanten: mm-Zeile in 10 40 Pfennig, in 20 50 Pfennig, in 30 65 Pfennig, Restanten Tarif. Postporto/Erhalten unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, den 4. Juli 1930 * Nr. 153

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Bedungsvorlage im Reichsrat angenommen!

Gestern mit übergroßer Mehrheit. - Montag Beratugsbeginn im Reichstag!

(Berliner Meldung.) Der Reichsrat nahm am Donnerstag die Vorlage über die Reichshilfe der Parteien des öffentlichen Dienstes und die Zuschläge zur Einkommensteuer in der Fassung der Ausschussbeschlüsse mit 56 gegen 9 Stimmen bei einer Enthaltung an. Wesentliche Veränderungen an der Vorlage der Reichsregierung sind durch die Ausschussbeschlüsse nicht vorgenommen worden. Gegen die Vorlage stimmten nur die Väter der Sozialdemokratie und Kommunisten, die protestantischen Christen, die Oldenburg, Hannover, Sachsen, Schleswig-Holstein und Hannover. Enthalten hat sich das Land Schwaben. Die Tabaksteuerreform wurde gleichfalls angenommen. Die Verlängerung des Konjunkturs um ein Jahr wurde nur mit 33 gegen 31 Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen. Die Reichsregierung hat also ihre erste Niederlage im Reichsrat, die Ablehnung der Reichshilfsbeschlüsse, ausgeglichen. Trotzdem ist das Schicksal ihrer Vorlagen im Reichstag noch unbestimmt. Der einstimmige Beschluß der Deutschnationalen, der ursprünglich als eine kategorische Ablehnung der Regierungsvorlage gebildet wurde, hat in der Reichsversammlung Kritik und Auslegung erfahren, die die Meinung befördert, daß es sich dabei nur um ein taktisches Manöver handelt.

der Vorlagen im Reichstag ist für Montag vorgesehen. (Berlin, 4. Juli, Radiodienst.) Die für heute vorgesehene Besprechung des Reichsanwalts mit den hinter der Regierung stehenden Parteien erfolgt auf Wunsch der Fraktionen. Der Reichsanwalt will im Verlauf der Besprechung Wünsche der ihn und seine Regierung stützenden Parteien entgegennehmen, ohne jedoch hinsichtlich der Durchführung auch nur irgendwelche bestimmte Zusagen zu machen. Es ist zweifelhaft, ob er nach der

Besprechung mit den ihn stützenden Parteien auch mit der Opposition verhandeln wird. Wahrscheinlich ist, daß die Besprechung in den nächsten Tagen vor dem Reichstag tritt und die Annahme der Bedungsvorlage nicht erfolgt. Wird dieser Forderung nicht entsprochen, so dürfte die Regierung den § 48 der Reichsverfassung anwenden und für den Fall, daß sich eine Mehrheit des Reichstages für die Aufhebung der auf Grund des Ausnahmegesetzes erlassenen Steuern entscheiden sollte, den Reichstag auflösen!

Separatistenhaß am Rhein.

(Wiesbaden, 4. Juli, Radiodienst.) In der letzten Nacht haben sich hier teilweise die selben Vorgänge abgespielt, wie in Mainz. Große Trupps durchzogen verschiedene Teile der Stadt und griffen Läden und Wohnungen

der als Separatisten verdächtigen Einwohner an. Es waren schwere Störungen zu verzeichnen, die von der Polizei nicht verhindert werden konnten.

Polizeisekretär erschießt sein Kind und sich selbst

Eine geheimnisvolle Tragödie.

(Berliner Meldung.) Gestern fand ein Mörder im Tegeler Forst die Leichen eines Mannes und eines etwa neun Jahre alten Mädchens. Das Kind war durch zwei Schüsse in Kopf und Herz getötet, der Mann hatte seinem Leben durch einen Herzschuß ein Ende

gemacht. Die Kriminalpolizei in Tegel stellte fest, daß der Mann ein 40 Jahre alter Polizeisekretär aus Pantow ist, der seit dem 1. Juli von seinem Sommeraufenthalt in Heiligensee vermisst wurde. Offenbar hat er sein Kind und sich selbst erschossen.

Scharie Preußen-Berordnung.

Staatsregierung erklärt: Beamte dürfen weder Nationalsozialisten noch Kommunisten sein!

Das preussische Staatsministerium hat folgenden Beschluß gefaßt, der den nachstehenden Behörden aller Staatsverwaltungen und den Gemeindebehörden zugegangen ist: Nach der Entwicklung, die die Nationalsozialistische Arbeiterpartei und die Kommunistische Partei Deutschlands genommen haben, sind beide Parteien als Organisationen anzusehen, deren Ziel es ist, die gesamte Volksgemeinschaft des Reichs zu einer Staatsorganisation zu vereinen. Ein Beamter, der an einer solchen Organisation teilnimmt, ist für die Staatsregierung, oder sie sonstwie unterstützt, verurteilt. In diesem Zusammenhang ist die Teilnahme an diesen Organisationen, die die Staatsregierung, oder sie sonstwie unterstützt, verbietet.

der höchsten Reichspräsidenten aller obersten Disziplinargerichte findet das Recht der politischen Betätigung für jeden Staatsbürger an den allgemeinen Gesetzen keine Grenze, für den Beamten aber besonders in den Vorschriften, die das Amt ihm auferlegen, in der Treue- und Gehorsamspflicht gegenüber dem Staat, die es ihm auferlegen, und in dem Recht einen Gehorsam zu leisten, der den Lebensinteressen des Staates zuwiderläuft.

birgestoß verurteilt. Beide konnten gegen Abend nur noch als Leichen geborgen werden.

Zwei Tote beim Gerüstesturz. In Weis bei Gallen führte ein am Kirchenturm errichtetes Gerüst, auf dem sich drei Arbeiter befanden, zusammen. Der 30jährige Heinrich Niebermayer und der 24 Jahre alte Rudolf Thier waren sofort tot, der Zimmermann Rürner erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Granate zerstört spanische Soldaten. Bei Schießübungen in Ciudad Rodrigo explodierte vorzeitig eine Infanteriegranate. Sie tötete einen Soldaten sofort, zwei andere starben bald darauf, außerdem wurden mehrere schwer verletzt.

Schreckenszene im Löwenkäfig.

Ein Dompteur von einem Löwen gebissen.

In dem zuerst in Stuttgart aufgeführten Circus Sarrazani kam es zu einem schweren Unfall, als nach Schluß der Vorstellung der Dompteur Weisler noch einen Dressurversuch im Löwenkäfig machen wollte. Weisler wollte in eine bereits beriefene Gruppe von acht Löwen die noch nicht eingewilderten, noch halbjährigen Löwin Romani einschleichen. Romani sprang auf Weisler und gebiss ihn an der rechten Schulter und biß ihn in den Arm. Weisler taumelte hinfällig

herum an das Gitter, verlor das Bewußtsein und brach zusammen. Ein zweiter Dompteur erkannte die große Gefahr, sprang mit Peitsche und Revolver bewaffnet von außen über das Gitter in die Manege, drängte Romani und die anderen Löwen in eine Ecke und ermöglichte es, daß Weisler ohne weitere Gefährdung abtransportiert werden konnte. Der verletzte Dompteur wurde ins Krankenhaus überführt, wo er ziemlich schwer verletzt überdauern dürfte. Bis zu seiner völligen Wiederherstellung dürfte längere Zeit vergehen.

Waldbrände hier und dort.

Große Schadenfeuer in dieser Sommerhitze.

Seit gestern liegen noch einer Wintermütze aus Delfau erhebliche Teile der Ortsteilung Brand im Flammen. Der große Waldbrand hat große Hochwaldgebiete des anhaltischen Staates ergriffen. Sämtliche Feuerwehreinheiten sind in den betroffenen Gebieten eingesetzt.

ein großer Waldbrand aus, der etwa 100 Morgen hochstämmigen Wald vernichtete. Vor fünf Jahren war diese Gegend ebenfalls Schauplatz eines verheerenden Waldbrandes gewesen.

Dr. Fokker ohne Führerschein. Das Handelsamt in Washington verurteilte den berühmten Flugzeugkonstrukteur Fokker zu einer Geldstrafe von 500 Dollar. Es hat sich herausgestellt, daß Fokker, der bereits seit mehr als 20 Jahren fliegt, noch nie einen Pilotenschein besessen hat.

Die „Bartholomäus-Nacht“ von Mainz.

Brief aus Mainz.

Der Rhein ist frei. Und schon regen sich an allen Ecken und Enden jene harthalsfrenden Separatisten, die alles getan haben, um durch ihre sinnlose Heßpolitik die Befreiung von fremder Besatzung zu verzögern. Was sich in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag und in den Vormittagsstunden des Donnerstag in Mainz ereignet hat, war nicht der Ausbruch einer spontanen Erregung breiter Massen, sondern der ausgeführte Sabotageakt einer gewalttätigen Nationalsozialistenpartei, von denen die republikanische Bevölkerung von Mainz mit aller Entschiedenheit abtrifft. Diese Jünglinge, die unter wildem Geschrei durch die nächtlichen Straßen der alten Stadt zogen, glauben wahrscheinlich noch, mit ihren wilden, wütenden, schändlichen Taten vollbracht zu haben, — in Wahrheit sind die Mainzer Nationalsozialisten-Kamelle gerade ehemalige Separatisten ein schändlicher Art verdammenwerter Ungehörigkeit.

In einem Lokal der Innenstadt, in dem sich die Mainzer Weibchen zu ver sammeln pflegen, war in den letzten Abendstunden des Mittwoch Großbetrieb. Hier wurde die ganze Aktion eingeleitet, die von den schwarzweißen Nationalsozialisten durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren in Gruppen eingeteilt, die in verschiedenen Teilen der Stadt auftraten. Die Teilnehmer waren in Gruppen eingeteilt, die in verschiedenen Teilen der Stadt auftraten. Die Teilnehmer waren in Gruppen eingeteilt, die in verschiedenen Teilen der Stadt auftraten.

Das wilde Terrorstreben der Nationalsozialisten begann bei dem Getöse der Rheinturm. Hier ist ein bekannter Mainzer Gastwirt, dem gewisse rheinländische Empathien nachgelagt werden. Argentinische Verbindungen zu den Separatistenpartei von Dorten und Matthes hatte der Gastwirt jedoch nicht. Schon hier wurde ein Ungehöriger von den Nationalsozialisten angegriffen. Ein schändlicher Angriff mit dem Hauptzweck, dem Besten in der unglücklichen Weise als Vaterlandsverräter und separatistischen Schweinehund. Als die Nationalsozialisten aus dem Lokal weilen wollten, drängte eine Bande von ca. 150 Männern und Frauen nach, die drängen auf das Stichwort geäußert hatte. Die Nationalsozialisten durch die Schamenscherben, mit Beilen und Ketten zertrümmerten die patriotischen Festlinge die ganze Einrichtung der Wirtschaft. Ein elektrisches Klavier wurde durchschlagen auseinandergenommen und dann zertrümmert auf die Straße geworfen, sämtliche Gläser, Flaschen, Tische und Stühle zertrümmert. Der Wirt und seine Familie konnten sich nur durch die Flucht durch eine Hintertür in Sicherheit bringen. Dabei wurde einer der Angreifer von Wirt in der Notwehr schwer verletzt.

In einer anderen Straße drangen die Demomantanten, nachdem sie die verschlossene Haustür mit Beilen und Eisenketten aufgebrochen hatten, und wilden Raschgeheiß in die im dritten Stock gelegene Wohnung eines Mainzer Kaufmanns ein, der erst seit kurzer Zeit in der Stadt wohnt und an den separatistischen Untrieben des Jahres 1923 gar nicht beteiligt gewesen sein kann. Die tobenenden Weibchen holten den Mann und seine Familie aus dem Bett und schlugen die ganze Wohnungseinrichtung kurz und klein. Der Kaufmann und seine Angehörigen konnten sich nur, notdürftig beiseite, durch eine Flucht über die Dächer vor den mitgeworbenen Nationalisten retten. Ein Trupp von 20 Mann folgte dem unglücklichen Mann nach und verurteilte, seiner habhaft zu werden. Zum Glück gelang es dem Kaufmann und seinen Angehörigen im Dunkel der Nacht zu entkommen. Einem Angehörigen, der im ersten Stock eines Mietshauses mitten im Zentrum wohnt, erging es beinahe noch schlimmer. Hier kamen die Terroristen durch den Hinterhof, legten eine Leiter

Großpensionäre an der Front.

Die Großpensionäre der bürgerlichen Parteien kämpften gestern im Reichstag wie die Löwen gegen den Abbau der Monatspensionen von über tausend Mark!

(Eigenbericht aus Berlin.) Der Reichstag führte am Donnerstag die Beratung des Haushalts für den Reichstag und die Reichsregierung für den Monat April.

Der deutsche Abgeordnete von Treu hatte die sonderbare Idee, zu verlangen, daß das Reichsministerium der Finanzen ein Ministerium für die Kriegsbeschädigten umgeändert werde. Offiziell will der deutsche Abgeordnete Oberst seinem Kriegsgemeinschaften Herrn von Treu ein Ministerium für die Kriegsbeschädigten umgeändert werden. Offiziell will der deutsche Abgeordnete Oberst seinem Kriegsgemeinschaften Herrn von Treu ein Ministerium für die Kriegsbeschädigten umgeändert werden.

Überall war das Auftreten des Wirtschaftsparteilers Lude. Seine Partei wehrte überall im Lande gegen die unangenehm hohen Forderungen der Großpensionäre. Sie hat sogar schon einmal den Antrag gestellt, die Pensionen der Kriegsbeschädigten zu kürzen.

Selbstverständlich wurde sich der sozialistische Abgeordnete Brünninghaus ebenfalls gegen die sozialdemokratische Forderung auf Senkung der Pensionen. Der Demokrat Sparrer will die Stellung seiner Partei für die Auszahlung der Pensionen vorbehaltend. Seine eigene Stellung nahm auch der bayerische Sozialpartei-Verbleib ein.

Der sozialdemokratische Gesandtenrat für Pensionierung wurde dem Haushaltsausschuß übergeben. Eine sozialdemokratische Entschließung, die Einparungen im Versorgungsetat zu weiteren Ausbau der Versorgung zu verwenden, wurde gegen Kommunisten und Sozialdemokraten abgelehnt.

Wolkenbrüche im Odenwald.

Das Jagenheim bei Bingen wird gemeldet: Gestern nachmittag ging über den hiesigen Gegend ein starkes Unwetter nieder. Einem schweren Hagelsturm, der über eine Viertelstunde Weinberge und Felder verwüstete, folgte ein Wolkenbruch, der Straßen und Feldwege in reißende Ströme verwandelte.

Die Inhaber der Waggonfabrik Gebrüder Collet, die mit den Separatisten nichts zu tun hatten, wurden ebenfalls die Opfer der nationalsozialistischen Ausschreitungen.

Die Nationalsozialisten planen für die nächsten Tage eine verstärkte Fortsetzung ihres treuehellen Treibens. Sie beschuldigen den nationalsozialistischen Mob aus dem ganzen Rheinland in die besetzten Städte zu kommen und, nachdem sie ihren Mut an vermeintlichen und tatsächlichen Separatisten gelübt haben, nun auch diejenigen betreten, die ihnen allein das Verbleiben des Rheinlandes beim Mutterland zu danken ist.

Plarzer und Lehrer ertranken. Aus Vellau wird gemeldet: Der Plarzer Klima aus Ebenke und sein Freund, der Oberlehrer Karl Rauch aus Langwies, sind beim Baden in der Traun bei Ebenke ertrunken.

Die Abschreibung gegen den Affordlohn-Abbau in der Gruppe Nordwest hat zahlreiche Unternehmer zu dem Zustandis veranlaßt.

Die Spaltung im nationalsozialistischen Lager ist vollzogen. Die Straßer-Gruppe ist aus der Hitler-Partei ausgeschieden und begründet ihren Schritt in einer erlöblichen Erklärung, die ausschließlich den Berliner Nationalsozialisten unterzeichnet ist.

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

„Von jeder hat es uns mit Bedauern und Mißbilligung erfüllt, daß Adolf Hitler sich zu häufig mit führenden Kreisen der Unternehmer- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus ausgesprochen, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter- und Bauern das gleiche zu tun.“

die Affordlöhe nicht in dem anfänglich geplanten Ausmaß abzubauen. In Eisensteinen leisteten am Donnerstag 3000 Arbeiter, in Offen 1500, in Hamm 150, in Hettlingen 240 und in Wörmum ungefähr 800 Arbeiter.

Ein in das Untergeschloß Trauben-Trachbach eingeleiteter Schwerarbeiter verlor einen Gefährtsmäurer durch einen Schuß in den Bauch und in die Lunge. Bei dem Versuch, den Verletzten zu übermitteln, wurde der Sohn des Verletzten von einer Revolverkugel am Arm getroffen.

Spaltung bei den Nazis.

Berliner Straßergruppe spaltet sich ab, weil das Nationalsozialistische „Donzentum“ lediglich mit den Unternehmer- und Kapitalistenkreisen partiiert!

WEDER, das bleiben, was wir immer waren: Revolutionäre Nationalsozialisten.

Inhalt und Tendenz der Erklärung lassen vermuten, daß die Straßer-Gruppe nunmehr nach nationalsozialistischen Prinzipien mit dem nationalsozialistischen „Donzentum“ die Linientreuen, Hilferbeiter, aufzunehmen wird. Mit welchem Erfolg bleibt abzuwarten.

Unsere tägliche Erzählung: Richard Bartram Sommerglück.

Von Paul Behlau (Nachdruck verboten.)

Am Ufer der dunklen Au, wo ein aller Weidengreis seine zwei Hühner, verhandeltelte gegen den heißen Abendwind riefte, war die kleine Straußel um die knorrigen Bürgeln herumstapelt, fand eine Pant. Wie ein Traum war diese Pant, und die Menschen, die hier in Sommerzeiten saßen, sprachen wenig oder gar nicht.

Auf dieser Pant saß Richard Bartram. Allein war er wie immer. Seine achtzehn Hühner hatte er in sonnenarmen Reihen, wo der Großhalm verbräut, kaum, daß er in den Sommermonaten einmal über die nächste Umgebung der Stadt hinausgekommen war. Krant war er und schon halb verbräut. Nun hatte ihm der Arzt einen Landurlaub erteilt.

Wie ein wunderbares, blaues Märchen waren ihm die Tage vergangen. Bestimmt war das Waldjägergeräusch; geschwiegen hatte für ihn die Jagdzeit. Die gänzliche Ungeduld dieser Tage war ihm ungewohnt. Hier in der Au, wo die Erde kullerte, mochte der Atemzug frische in den Körper fuhren und Tier und Pflanze im Wirken der Natur aufgehen, spürte er zum ersten Male Geheimnisvolles in seinem Körper.

„Ach — ich dachte, du wollest hier sitzen!“ „Woll ich auch!“ Richard bemunderte ihre Redheit. „Ich wollte aber gerade weggehen; es wird mir zu heiß.“

„Dann geh!“ Karla lachte wieder. „Mein Hühner, sagst du nicht. Einen eigenen Klang hatte er in dem Gange, woher genommen. Dem lauschte er nach.“

„Wie kommst du bist!“ fing das Mädchen wieder an. Und als Richard nur die Schultern hob, sprach sie weiter: „Warum bist du immer so allein?“

„Ich — ich dachte, du wollest hier sitzen!“ „Woll ich auch!“ Richard bemunderte ihre Redheit. „Ich wollte aber gerade weggehen; es wird mir zu heiß.“

„Dann geh!“ Karla lachte wieder. „Mein Hühner, sagst du nicht. Einen eigenen Klang hatte er in dem Gange, woher genommen. Dem lauschte er nach.“

„Wie kommst du bist!“ fing das Mädchen wieder an. Und als Richard nur die Schultern hob, sprach sie weiter: „Warum bist du immer so allein?“

tets kann in den Keller des Gefängnisses und drohte auch auf die ihm nachstellenden Polizeibeamten zu schießen. In der Notwehr griffen die Beamten ebenfalls zur Waffe. Sie machten den Verbrecher durch einen Schuß in den Rücken kampfunfähig.

Notizen aus aller Welt. In Breslau kam es zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und der Polizei. 11 Personen wurden verletzt, darunter zwei Gerichtsreferendare und fünf Studenten. — In Annaburg (Kreis Torgau) wurde ein Trupp Nationalsozialisten von circa 100 Kommunisten überfallen. Ein Polizeibeamter und zwei Nationalsozialisten wurden schwer und drei andere Nationalsozialisten leichter verletzt. — Ein Kommunist ist verhaftet worden. — Das Volksgesetz über die Wohnung ist auf einen Fehler in der Bezeichnung zurückzuführen. Die Zahl der Leuten hat sich um 15 erhöht. Die Zahl der Verletzte beträgt 20.

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Gregor Straßer.

Der Reichstagsabgeordnete der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und frühere Herausgeber der Berliner Zeitsung „Der Nationale Sozialist“ veröffentlichte eine Erklärung, daß er dem Vorhaben seines Bruders fernstehe.

Der Haushaltsausfluß des Reichstages.

lechte am Donnerstag mit 16 gegen 15 Stimmen den von dem Reichsrechnungsrat vorgelegten Haushaltsplan für den Monat April abgelehnt. Der Haushaltsausfluß des Reichstages betrug 2,1 Milliarden Reichsmark, was sich nach dem neuen Antrag mit einem Betrag von rund 800 000 RM. heben ließe.

Richard ihren Arm läßt, sah er festhalten in die Wiesen. Er merkte nicht, daß er schwieg. Karla beobachtete ihn unterdessen. „Wie bist du bist! Hoffst wohl immer im Schatten herum!“

Richard leuchtete. Schwer empfand er seine Schwäche neben diesem Rinde. „Halt gar nichts, an dem du dich freuen kannst!“

„Drei Tage noch, dann muß ich wieder in die Fabrik“, antwortete Richard. „Ich wollte, man gäbe mir noch einige Wochen.“

Darauf schämte Karla eine Weile. Sie versuchte, sich eine Vorstellung aus einer Fabrik zu machen. Dann erobte sie sich, zupfte ammatig ihren Kleideraum herum. „Wollen wir durch die Schöpfung gehen? Es ist wirklich schön hier.“

Schwarz öffnete sich der Weg. Noch brühte die Tageswärme darin. Sie flutete durch die jungen Körper. Karla plauderte, Richard schwieg. Wägen hand er mit brennendem Gesicht vor dem Mädchen. Er hatte es gefühlt und sagte nichts, was es gewesen sei. Eine Wärme lagte hell auf, fuhr mit heißen Händen durch sein Haar und küßte ihn wieder.

Wie war Richard so froh zur Ruhe gekommen wie an diesem Abend. Und als am nächsten Nachmittags die Sonne über der Mühlenden beide summerte, gingen sie auf einladendem Wege übermüht, was es gewesen sei. Eine Wärme lagte hell auf, fuhr mit heißen Händen durch sein Haar und küßte ihn wieder.

„Wie war Richard so froh zur Ruhe gekommen wie an diesem Abend. Und als am nächsten Nachmittags die Sonne über der Mühlenden beide summerte, gingen sie auf einladendem Wege übermüht, was es gewesen sei. Eine Wärme lagte hell auf, fuhr mit heißen Händen durch sein Haar und küßte ihn wieder.“

„Wie war Richard so froh zur Ruhe gekommen wie an diesem Abend. Und als am nächsten Nachmittags die Sonne über der Mühlenden beide summerte, gingen sie auf einladendem Wege übermüht, was es gewesen sei. Eine Wärme lagte hell auf, fuhr mit heißen Händen durch sein Haar und küßte ihn wieder.“

„Wie war Richard so froh zur Ruhe gekommen wie an diesem Abend. Und als am nächsten Nachmittags die Sonne über der Mühlenden beide summerte, gingen sie auf einladendem Wege übermüht, was es gewesen sei. Eine Wärme lagte hell auf, fuhr mit heißen Händen durch sein Haar und küßte ihn wieder.“

„Wie war Richard so froh zur Ruhe gekommen wie an diesem Abend. Und als am nächsten Nachmittags die Sonne über der Mühlenden beide summerte, gingen sie auf einladendem Wege übermüht, was es gewesen sei. Eine Wärme lagte hell auf, fuhr mit heißen Händen durch sein Haar und küßte ihn wieder.“

Jadeblättrige Umhau.

Küstringen, 4. Juli.

Das Sommerobst.

Die trockenen heißen Junitage liehen das Sommerobst schnell zur Reife gelangen...

Die Himbeere reift nun auch schnell heran, und wir müssen die Himbeerräucher...

Nur bei den vorgenannten Früchten der Zeitpunkt der Reife augenscheinlich, so wird häufig bei Äpfeln...

Wenn man auch hin und wieder unbedenklich eine Frucht vom Baum nehmen kann, so ist es selbstverständlich, daß größere Quantitäten...

aus der Kriegsober-Organisation. Der Reichsbund der Kriegsoberbedienten, Kriegsteilnehmer und Kriegesinterbellenden...

Strohenaussaat durch einen Bienenschwarm. Gestern nachmittag kurz vor 3 Uhr ließ sich in einem Baum an der Ecke der Königstraße...

Kurze Mitteilungen. Am Südbahnhof spielte gestern abend gegen 8.30 Uhr ein etwa zwölfjähriger Junge in einem Wiespaddelboot...

Der Vierteljahrsbericht des Arbeitersekretariats. Das Arbeitersekretariat von Küstringen-Wilhelmshaven wurde im zweiten Vierteljahr 1930 von 1275 Personen in Anspruch genommen...

Für 10 Reichsmark hin und zurück nach Hamburg. Die hiesige Bahngesellschaft hat sich dem großen, bequemen Verkehrsautohubs der Firma H. Meyers...

kleiner Werkstattbrand. In der Werkstatt des Klempnermeisters Köhler an der Kaiserstraße geriet gestern abend gegen 7 Uhr eine Sauerstoffflasche in Brand...

tragen lassen, von der Orisgruppe eine Beibehilfe zu den Fahrtriffofen zu gewöhnen.

Die Sonntagsfahrten der Stadt Küstringen. Der Dampfer 'Stadt Küstringen' unter dem Kommando am Sonntag eine Billige Fahrt nach Wenden...

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Rundfunk auf der Reife. Mit Beginn der Sommerzeit mehren sich die Fälle, in denen das Publikum, das zu Hause an den Rundfunkempfang gewöhnt ist...

Bei Reisen in innerhalb Deutschlands liegen die Verhältnisse sehr einfach. Nach den postamtlichen Bestimmungen ist die Errichtung und der Betrieb einer Rundfunk-Empfangsanlage in Deutschland nicht an einen Ort gebunden...

aus der Kriegsober-Organisation. Der Reichsbund der Kriegsoberbedienten, Kriegsteilnehmer und Kriegesinterbellenden...

kleiner Werkstattbrand. In der Werkstatt des Klempnermeisters Köhler an der Kaiserstraße geriet gestern abend gegen 7 Uhr eine Sauerstoffflasche in Brand...

ammelten sich die Bundesleute mit ihren Angehörigen am Bahnhof. Die Fahrt ging zu nächst bis Sande. Von hier aus wurde geschlossen unter Vorantritt eines Trommler- und Pfeiferkorps nach Sandeburg...

Die Heimattage für Ost- und Westpreußen. Der Jadeblättrige Altpreußenverein ersucht uns um Abdruck des Folgenden: 'Der Verein der Altpreußen (Ost- und Westpreußen) Wilhelmshaven-Küstringen wendet sich an alle Bewohner der Nordküste und bittet um einen Beitrag für seine Heimattage...'

Der Stationsarzt ortsabwesend. Der Stationsarzt, Marinegeneralarzt Dr. Brahm, ist vom 4. bis 10. Juli dienstlich ortsabwesend.

Besondere Prüfung. Die Oberprimarinnen der Königin-Luise-Schule Käthe Dobberkauf und Marie Zinghardt bestanden am 2. Juli die Reifeprüfung.

Reisefakel für dein Kind! Du wirst Freude haben. Ein handliches, leicht zu tragendes Reisefakel...

Die Jacht Kalkai

Der Roman einer Abenteuerin

von Hans Possendorf.

5. Fortsetzung. Nachdruck verboten. 'Hoffentlich hier nicht!' lautete Alfano. Wir sind schon im Konjungebiet. Und wenn der Monjan erst einkehrt, geht die Fahrt wieder rückwärts nach Kaulalabonien an.'

Man freit lange herum. Rabien und der Araber Ahmed schoben alle Schuld auf Alfano. Sie wollten ihn nicht glauben, daß es ein ganz außergewöhnliches Wesen sei, das der Pallast bereits im Oktober derartig abblaute.

Endlich entschloß man sich doch, Alfanos Rat zu folgen: Wirklich warbete man ununterbrochen zwei Tage und zwei Nächte. Man kam nur sehr langsam vorwärts, da die Männer durch die einträgliche und löbliche Katt entkräftet waren.

Am 23. Oktober mittags, als allen die nervöseste Lage klar wurde, bekam Rabien einen Wutanfall und griff Alfano tätlich an. Nello warf sich dazwischen und verließ dann, als man den Apachen mit gemeinlichen Kräften gebändig und gebunden hatte, in Krämpfe.

blieben noch gefährlich. Nacco mußte die ganz entkräftete Nello füttern wie ein kleines Kind. Am zweiten Sturmstage starb der fünfjährige Knabe an Erstickung.

Am 26. Oktober hörte der talende Sturm auf. Der Wind wurde stetig und kam aus Nordwest. Der eigentliche Monjan hatte begonnen.

Als Nacco das Segel wieder setzte, fragte Hämmerle mit lächerlicher Junghe: 'Glaubst du, daß wir noch nach Kaulalabien kommen?' Alfano schüttelte den Kopf: 'Nein, es geht jetzt mit dem Monjan nach Südost. Ich will versuchen, daß wir wenigstens Kaulalabonien wieder erreichen.'

Der Sturm raste zwei Tage lang. Das letzte und heftigste Boot wurde fortwährend von Wellen überflutet und trage in allen Jagen. Alle Inwohner waren bis auf die Haut durchnäßt.

Wald war aller Proviant zum Salzwasser durchgewaschen. Nur die mitgenommenen Früchte...

wurden, beim Ausfahren des Bootes zu helfen. Ganz bei Verstand waren nur Nacco, Nello und Fornie. Zwar war Nello völlig entkräftet und sprach kaum mehr, aber ihre Augen gingen mit klarem Ausdruck an Naccos Gesicht, und ihre Hände umklammerten beständig seine Rechte.

Zwei Nächte und zwei Tage trieb das Boot so im Sturm dahin. Wo man sich befand, wußte Nacco nicht mehr. Nur das eine wußte er genau: daß das Fahrzeug keine vierundzwanzig Stunden mehr zusammenhalten würde.

In der nächsten Nacht — es war die Nacht vom 31. Oktober zum 1. November — und genau drei Wochen nach der Abfahrt von der Ostküste Kaulalaboniens — gab es plötzlich einen Aufbruch das ganze Fahrzeug. Der Boden rief auf, und das Wasser strömte von unten in das Boot.

Am 29. Oktober heftigste sich der Monjan wieder zu. Man mußte, da man das Segel abmalen konnte, fortnehmen mußte. Wenige Stunden danach tauchte eine Kette von Korallenriffen auf, denen man hilflos entgegenschickte.

Am 30. Oktober heftigste sich der Monjan wieder zu. Man mußte, da man das Segel abmalen konnte, fortnehmen mußte. Wenige Stunden danach tauchte eine Kette von Korallenriffen auf, denen man hilflos entgegenschickte.

werden, beim Ausfahren des Bootes zu helfen. Ganz bei Verstand waren nur Nacco, Nello und Fornie. Zwar war Nello völlig entkräftet und sprach kaum mehr, aber ihre Augen gingen mit klarem Ausdruck an Naccos Gesicht, und ihre Hände umklammerten beständig seine Rechte.

Zwei Nächte und zwei Tage trieb das Boot so im Sturm dahin. Wo man sich befand, wußte Nacco nicht mehr. Nur das eine wußte er genau: daß das Fahrzeug keine vierundzwanzig Stunden mehr zusammenhalten würde.

In der nächsten Nacht — es war die Nacht vom 31. Oktober zum 1. November — und genau drei Wochen nach der Abfahrt von der Ostküste Kaulalaboniens — gab es plötzlich einen Aufbruch das ganze Fahrzeug. Der Boden rief auf, und das Wasser strömte von unten in das Boot.

Am 29. Oktober heftigste sich der Monjan wieder zu. Man mußte, da man das Segel abmalen konnte, fortnehmen mußte. Wenige Stunden danach tauchte eine Kette von Korallenriffen auf, denen man hilflos entgegenschickte.

Am 30. Oktober heftigste sich der Monjan wieder zu. Man mußte, da man das Segel abmalen konnte, fortnehmen mußte. Wenige Stunden danach tauchte eine Kette von Korallenriffen auf, denen man hilflos entgegenschickte.

Der „Seitenprung“ des Beamten

Nach der Rechtsprechung in Disziplinarverfahren.

Berliner Brief.

Der Artikel 114 der Reichsverfassung lautet: Die Freiheit der Person ist unverletzlich. Das ist gut gesagt und gut gemeint. Aber zwischen Theorie und Praxis ist die auf allen auch auf diesem Gebiet ein großer Unterschied. Das beweist deutlich die Rechtsprechung in Disziplinarverfahren. Da war beispielsweise ein Lehrer in einem kleinen Städtchen in Westpreußen. Bei den Unruhen 1918/19 mußte er vor den Polen fliehen. Zuerst kam er nach Danzig, später in einen kleinen Ort im Westfälischen. Seine Frau konnte zunächst nicht zu ihm, sie blieb noch mehr als drei Jahre in dem politisch gemordeten Westpreußen. In der Zeit während der Trennung von seiner Ehefrau wohnte ich zwischen dem Lehrer und der Tochter seiner Wirtswife ein Liebesverhältnis an. Von dem jedoch zunächst niemand etwas erfuhr. Erst sehr viel später, als das Verhältnis längst aufgehört hatte zu bestehen und die beiden nur noch in einem gelegentlichen Briefaustausch standen, wurde der Fall „rausgehört“. Die Folge war die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Lehrer, um diesen juristischen Skandal zu beseitigen.

Das Verfahren erst wurde der wirkliche Skandal. Es wurden alle möglichen Leute vernommen, hauptsächlich liebe Nachbarn, und daraus es dann heraus: die Wirtswife hatte dem Lehrer in aller Öffentlichkeit die Kramate umgehängt! Ein höherer Schulmutter wollte sogar geloben haben,

dah sich der angeklagte Lehrer im Nachhinein mit einer Frauensperson in seinem Zimmer bei nur mangelhaft zugewogenen Vorlesungen herumgeliegt hätte.

Das Urteil lautete, da „das anständige Verhalten des Lehrers in der Öffentlichkeit (was meint denn die Hauptlehrer Nachbarn)“ erörtert worden sei, auf Dienstentlassung ohne Gewährung einer Pension. Der Angeklagte genüge als Erzieher nicht den geistigen sittlichen Anforderungen. — Dieses Urteil wurde gefällt, obwohl über den Lehrer in seinem Beruf von keiner Seite irgendein Vorwurf erhoben war.

II.

Nicht besser erging es einem Lehrer in Köln. Auch er hatte einen Seitenprung gemacht oder, um mit den Worten des Disziplinargerichts zu sprechen, Ehebruch begangen. Das war im Jahre 1925, als der angeklagte Lehrer eine höhere Erkrankung überlitten hatte. Ein als Gutachter zum Gericht vernommener Psychoanalytiker sagte aus, daß

sich der Lehrer in der Zeit der Krankschreibung in einem Zustand so heftiger Erregung und Verwirrung befunden hätte, daß die Fähigkeit, das Unrecht seiner Handlungsweise einzusehen, bei ihm erheblich vermindert war.

Man darf dem Arzt in seinen Ausführungen im so eher folgen, als der angeklagte Lehrer aus streng religiösen katholischen Kreisen kommt und selbst streng gläubig war. Dürfte er sich nicht in einer solchen leiblichen Depression befinden, so würde er wohl niemals die für ihn heiligen kirchlichen Vorschriften über die Ehe verletzt haben. (?? Knd.)

Der Ehebruch hatte aber einmal satzungsgemäß und das Disziplinargericht verurteilte den

jedes Gefühl für häusliche Reinheit und die Achtung vor der Frau abgeh.“

111

Hat sich in diesen beiden Fällen das Disziplinarrecht als Hüter und Schlichter wieder betätigt, die ja nach Artikel 119 der Reichsverfassung die Grundlage des Familienlebens bilden soll, so machte man einem Volkbeamten gerade zum Vorwurf, daß er die einmal geschlossene Ehe als heilig erachtete und sich nicht von seiner Frau trennen wollte.

Die Frau des Volkbeamten war in ein Strafverfahren verwickelt und wegen eines

Mir gehen die Haare aus!

aus einem Gespräch mit einem Arzt.

Herr Doktor! Mir gehen die Haare so stark aus, daß mir die übriggebliebenen zu Berge fliehen, wenn ich daran denke! Woher soll das führen? Und was habe ich schon alles versucht! Ich könnte Ihnen die vielen Haarwässer und Haaröle gar nicht mehr aufzählen, die ich schon probiert habe. Jeder hat mir ein anderes Haarwässer angeboten und jeder hat gesagt, daß es nur sein Mittel helfen kann. Was für ein Geld mich das schon gekostet hat!

„Das glaube ich Ihnen gern“, sagt der Doktor verständnisvoll. „Wenn Sie am Ende auch noch die in den Zeitungen angebotenen Haarwässer probieren, werden Sie sich schließlich gründlich ausgefressen. Das ist nichts geholfen hat, brauchen Sie mir nicht erst zu sagen; denn es gibt nicht bald ein Gebiet, wo die Leute mit „verächtlich wirksamen“ Mitteln so unfehlbar hineinfallen wie in der Seitenbehandlung des Haarausfalls. Das ist aber auch gar kein Wunder; denn die Menschen wissen nicht, daß auch das Ausfallen der Haare durchaus verschiedene Ursachen hat und daher auch eine verschiedene Behandlung braucht, die der Arzt und nicht der Parfümwarenhandlung bestimmen muß. Aber, wenn Sie mir erzählten, daß Sie es möglichst vielen Ihrer Bekannten weitergeben, will ich Ihnen darüber Näheres erzählen.“

Der häufigste Haarausfall ist der, der mit dem zunehmenden Alter kommt. Man kann ihn um die Hälfte herum etwas „normales“ nennen, wenn er auch bei manchen Menschen schon in recht frühem Alter einsetzt; das ist dann gewiß eine Entartungserscheinung, besonders, wenn die Glandularbildung schon in den Zwanziger- oder Dreißigerjahren beginnt. Die gemöhnliche Glatze zeigt sich zuerst gern über den Stirnhaut, wo sich die gewöhnlichen Ecken bilden. Dann fallen die Haare der Schläfen- und Scheitelgegend immer stärker aus, und unauflöslich geht der Verlust des Haarwuchses weiter. Die alte Herrlichkeit schwindet hin, ohne daß dagegen etwas zu machen wäre; gegen die „normale“ Glandularbildung ist bis jetzt kein Kraut gewachsen.

Häufige Ursache des Haarausfalls sind gewisse Allgemeinerkrankungen des Organismus, für die der Haarausfall nur ein Symptom ist. Es hat da natürlich keinen Zweck, nur das Symptom zu behandeln, also nur das Haar zu schmieren und zu säubeln, sondern es muß eben die Ursache des Organismus erkannt und behandelt werden. So kommt es nicht selten bei Rheumatis und Stomatitis zum Haarausfall, und da wirken Arsen- und Eisenpräparate, Höfenonnenbehandlung, Massage der Kopfhaut ganz gut. Dieser kommt es auch im Anschluß an Infektionskrankheiten zu

einem härteren Ausfall der Haare; wir kennen das zum Beispiel nach Typhus, Gelenkrheumatis, Scharlach, Malaria, Gichtanfall. Die Ursachen der Behandlung sind dabei günstige, die Haare wachsen gewöhnlich wieder nach. Auch bei chronischer Quecksilber- und Arsenvergiftung und bei Infektionskrankheiten kann Haarausfall vorkommen. Stoffwechselstörungen zeigen manchmal ein fleckförmiges Ausfallen, wobei aber an den kahlen Stellen noch einzelne Haarstümpfe zu sehen sind.

Dagegen ist der „kreisförmige Haarausfall“ (Alopecia) wahrscheinlich auf einen Krampfzustand zurückzuführen. Am Kopf- und Barthaar entstehen reich kreisförmige, kahle Stellen, wenn auch die Haare zwischen einzelnen dieser Stellen schwinden, können aus ausgebildeten Glandularstellen entstehen, die einen großen Teil des Schädels einnehmen. Dieses Leiden kann fortwähren, der Haarausfall durch Krampf- oder Infektionskrankheiten an neuer Tätigkeit angezogen werden, so daß das Haar an den kahlen Stellen wieder nachwächst.

Menschen mit einer fettigen, öligen Beschaffenheit der Haut haben auch häufig einen sehr fettigen Haarausfall und leiden an fettiger oder festschuppiger Kopfhaut. Von einem beträchtlichen Haarausfall. So ein Kopf muß entsprechend gepflegt werden. Man reibt am Abend eine vom Arzt verordnete Salbe (meist Schwefel-, Kolorin- oder Salzsäure) in den Haarboden ein und wäscht den Kopf am Morgen mit Seife ab. Auch Einreibungen alkoholischer Flüssigkeiten leisten gute Dienste. Dazu muß man aber kein mysteriöses Haarwässer in schöner Verpackung kaufen. Sondern es ist besser, sich einmal vom Arzt den Spiritus mit einem medikamentösen Zusatz verschreiben zu lassen und ihn dann fähig nach Bedarf aus der Apotheke zu beziehen. Von ausgezeichneter Wirkung sind gegen diese Form des Haarausfalls, das heißt gegen die unvollständige Fehler des Haarbodens, auch Schwefel- oder Salzsäure, die einfach auf den behaarten Kopf zu streuen sind.

Und damit habe ich Ihnen nun den häufigsten, aber nicht alle Ursachen des Haarausfalls mitgeteilt“, meinte der Doktor nun, seine ausführliche Schilderung abschließend. „Und Sie haben dabei auch erfahren, daß die richtigen Behandlungsmethoden oft mit ganz einfachen Mitteln arbeiten, die recht billig zu haben sind. Selbstverständlich kann es auch notwendig sein, schwerere Formen der Haarbodenkrankheit mit komplizierten Methoden, vor allem mit Höfenonnen-, Jinsen- oder Nöngentextrakt zu behandeln. Aber gegen solche Fälle helfen natürlich die fertig gekauften „unfehlbaren Mittel“ aus dem Parfümgeschäft erst recht nichts.“

Verbrechens rechtskräftig zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden.

An dem Strafverfahren war der Ehemann in keiner Weise beteiligt, nicht einmal ein Verdacht gegen ihn bestand. Trotzdem legte ihm seine vorgeleitete Oberprokuratorin nahe, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, oder aus dem Staatsdienst auszuscheiden. Beides lehnte der Beamte ab. Einmal verlegte sich eine Ehefrau nicht mit seiner rechtlichen Auffassung, dann aber vertrat er auch den Standpunkt, daß das Vergehen seiner Frau nichts mit seinen dienstlichen Obliegenheiten zu tun habe.

Aber „durch dieses Verhalten hat er einen Mangel an Ehrgefühl und Verstandnis für die Erfordernisse des Beamtenstandes betundet, der ihn der Achtung unwürdig zeigt, die sein Beruf erfordert.“ Der Beamte wurde aus dem Dienst gejagt, allerdings billigte man ihm „in weitestmögliche eine Geldstrafe von vier Monaten zu.“

Weshalb Bloem „Kenege“ ist.

Ein Verleumdungsprozeß, den der Roman-Schriftsteller Dr. Walter Bloem gegen den Rechtsanwalt Paul Niehaus angestrengt hat, beschäftigt die Berliner Strafkammer. An der „Pommerschen Tagespost“ war ein Aufsatz unter dem Titel „Kenege“ erschienen, der sich u. a. mit Walter Bloem, insbesondere mit seinem Verleumdungsroman „Die Kenege“ befaßte. Es war darauf hingewiesen worden, daß Walter Bloems neuester Roman eine tiefste lobende Beschreibung in der Vorrede (!) gefunden hätte. Der Verfasser hat das Kenege-Verleumdungsroman, daß er in seinem Buch, während er vorher gut vaterländisch gewesen sei, sich als international eingestellter Kosmopolit gebe. In der Verhandlung, in der der Angeklagte durch den Rechtsanwalt Graf von der Goltz verteidigt wurde, wurde auch als charakteristisch für Bloems angeblichen Weltanschauung darauf hingewiesen, daß Walter Bloem für das „Pommersche“ sei, wie auch die internationale Verleumdung sei, die er nicht mehr den nationalen Standpunkt, den er früher eingenommen habe, vertritt. Deshalb sei die Bezeichnung „Kenege“ durchaus gerechtfertigt.

Der Herrreiter Dr. Bloems, Rechtsanwalt Dr. Ake, Berlin, führte aus, daß eine gut vaterländische Meinung, wie sie Bloem immer gezeigt habe und noch heute zeige, wohl vereinbar sei mit der gerechten Würdigung anderer Völker, und daß gerade Bloem diese höhere Form einer nationalen Meinung zeige, die sich darin auszeichne, daß er das heulende Wolf in den friedlichen Schafherd der Nationen ein gereicht sehen wolle. Der Ausdruck „Kenege“ sei daher beleidigend. Er bedeute nach allgemeinem deutschen Sprachgebrauch einen Gesinnungswechsel aus Charakterlosigkeit. Das Gericht schloß sich diesen Ausführungen an. Der Beleidiger wurde zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Herzogin im Kontur.

Ueber das Vermögen der österreichischen Herzogin von Vaudenberg in der Kontur des Reichs verhandelt die Herzogin in Begleitung des ehemaligen großen Hofrathes des Grafen Hendl-Domestikus.

Eine Lokomotive freit.

Auf der quer durch den Schwarzwald führenden Schwarzwaldbahn entgleiste in der Nähe von Triberg ein Güterzug. Die Lokomotive landete auf der Tunnelöffnung, ließen Waggon sprangen aus den Schienen. Ein Bahnbeamter wurde schwer verletzt.

Der Sternhimmel im Juli.

Die Sternkarte gibt den Anblick des gekrümmten Himmels am 1. Juli, abends 10 Uhr, und am 15. Juli, abends 9 Uhr, wieder. Wir finden auf der Westseite des Himmels als wichtigste Sternbilder Regulus, Deneb, Antares und Rigel. Im Norden stehen Ruchmann, Pegasus und Kassiopea. Ueber den Nordhorizont sind Andromeda, Pegasus, Wassermann, Widder und Steinbock emporgehoben. Den Südrand des Himmels nehmen Schüss, Skorpion, Schlangenträger mit Schlange ein, und am die Himmelsmitte legen sich Drache, Schwan, Veier, Herkules und Krone.

Besonders schön wird in den kommenden Monaten die Milchstraße sichtbar. Auf unserer Sternkarte ist sie als weißpunktierter Streifen dargestellt, der von Nord nach Süd durch die Sternbilder Perseus, Kassiopea, Kepheus, Schwan, Widder und Schütze hindurchgeht. Betrachten wir diese Sternbilder in ihrer dunkler Nacht etwas genauer, so erkennen wir einen sich an einzelnen Stellen zu beträchtlicher Helligkeit heigenden Lichtstreifen. Die hellsten sind uns sichtbaren Teile der Milchstraße liegen im Schwan und oberhalb des Schützen. Trotz der verschiedenen Reichhaltigkeit und der Einseitigkeit, Fortschritt und dunklen Stellen, die im Verlauf der Milchstraße bemerkbar sind, erscheint sie uns doch als ein einheitliches Gebilde. Was ist nun die Milchstraße? In alter Zeit, als eine Sage mehr galt als Naturerklärung, meinte man, hier seien die beiden Halbkugeln des Himmels zusammengeschmelzt, oder die Milchstraße sei die Sonne, welche die Sonne am Himmel hinterlassen, als Phaeton vergeblich versuchte, den Sonnenwagen zu lenken. Aber neben diesen phantastischen Meinungen ahnten doch schon einige Gelehrte, wie der griechische Philosoph Demokrit, daß die Milchstraße durch die Zusammendrängung sehr vieler Sterne auf engem Raum entstehe. Nur den herrlichen Sternhaufen in den Sternbildern der Milchstraße, die wir heute benutzen in der Lage hind, heißt sich die Milchstraße als ein Millionenheer von Sternen dar.



Von den Planeten bleibt in diesem Monat Merkur für das bloße Auge unsichtbar, Venus leuchtet als Abendstern etwa eine Stunde über dem nordwestlichen Horizont. Sie gelangt aus dem Krebs in den Löwen. Am 13. steht sie an Regulus, dem hellsten Stern des Stiers, oberhalb Mars und Jupiter sind heute nur schwach sichtbar zu sehen. Estor wird nach Eintritt der Dunkelheit im Südosten sichtbar und bleibt fast die ganze Nacht über dem Horizont.

Außer den eben erwähnten hellen Planeten, die in der Reihenfolge ihres Sonnenabstandes aufgeführt wurden, treten noch weitere um die Sonne. Es sind dies die sogenannten kleinen Planeten, die möglicherweise Fruchtstücke eines einmals umfassen Mars und Jupiter sich bewegenden größeren Planeten sind, und die äußeren Planeten Uranus, Neptun und Pluto. Uranus wurde 1781 von Herschel aufgefunden, Neptun von Galle in Berlin im Jahre 1846 zum ersten Male gesehen, und Pluto ist der Name des zu Beginn dieses Jahres entdeckten neuen Planeten. Wie die empfehlenswerte Bildergalerie astronomische Zeitschrift der Berlin-Treptow-Sternwarte „Das Weltall“ mitteilt, gelang es dem belgischen Astronomen Delporte von der Sternwarte Uccle bei Brüssel den Planeten auf einer photographischen Aufnahme vom 27. Januar 1927 aufzufinden. Dadurch ist es möglich geworden, die Bahn des Planeten mit Sicherheit zu bestimmen und alle Zweifel, ob der neue Himmelskörper wirklich ein Planet sei, zu zerstreuen. Die Umlaufzeit des Planeten um die Sonne beträgt 270 Jahre. Wichtig ist, daß er im jenseitigen Teil seiner Bahn dem Zentralgestirn ebenso nahe steht wie Neptun; in seiner Sonnenferne aber fast den doppelten Abstand erreicht. Der Planet besitzt wahrscheinlich keine Atmosphäre, und auf seiner Oberfläche herrscht eine große Kälte, da die Sonnenstrahlen ihn kaum noch erwärmen. — Der Mond ist vom 1. des Monats anzunehmend. Am 10. Juli ist Vollmond, am 25. Neumond.

Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgegend.

Fabelhaft

werden Sie sagen, wenn Sie bei dieser Hitze solch' billige

Sommer-Kleider

kaufen können. Wir haben in Gemeinschaft mit unseren Konzernfirmen spottbillig eingekauft und verkaufen **so lange Vorrat**

Neu-Eingänge: Sommer-Kleider

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3⁹⁵	5⁹⁰	9⁷⁵	14⁵⁰

Max Blank & Co.

Oldenburg, Achternstraße 37

Gelegenheitskauf in Herren-Anzügen

Serie I 19 RM.
 Serie II 29 RM.
 Serie III 39 RM.
 Serie IV 49 RM.

Karl Diers, Ebersten

Sonntag, den 6. Juli im Restaurant

„Alt Osterburg“

Großer Ball

la neue Parkettfläche. — Erstklassige Musik. Anfang 8 Uhr.

Kranken- und Sterbekasse Ohmstedt.

Sonntag, den 6. Juli, 7 Uhr:

Mitgliederversammlung

bei Bahientamp, Ohmstedt.
 Tagesordnung:
 1. Abrechnung vom 1. Julijahr.
 2. Sommererträgen betreffend.
 3. Verschiedenes.
 Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.
 Der Vorstand.

Sonntag, den 20. Juli:

Sommervergügen

im Patentreug. Abmarsch 8.30 Uhr mit Ruff von Bahientamp, Ohmstedt. Tas Komitee.

Kauft die letzten Lose des Blinden-Bereins!

Ziehung hundertfältig am 6. Juli 1930.

Restaurant „Alt Osterburg“

Osterburg Jeden Mittwoch u. Sonnabend ab 8 Uhr

Diele-Tanz

Eintritt frei. Tanz frei.

Oldenburg

Der Magistrat weiß davon, daß die bis zum 30. Juni 1930 abgelaufenen abgaben gefordert oder eingegangenen Hundebis spätestens 18. Juli 1930 im Stadt-Steueramt, Marktstraße, 1. Stod. Zimmer 3, abzumelden sind, soweit die Abmeldung noch nicht erfolgt ist. Für sämtliche bis dahin noch nicht abgemeldeten Hunde ist die Steuer weiter zu zahlen.
 Oldenburg, den 2. Juli 1930.
 Stadtmagistrat, Stb. 11.

Leichte Kleidung für Herren und Knaben

Sommerjoppen 3⁷⁵
in riesengroßer Auswahl 7.50 8.00

Lüsterjacken 7⁷⁵
marine, schwarz, farbig 14.50 12.50

Windjacken 6⁵⁰
modern gemust., imprägniert 16.50 12.50

Leichte Unterkleidung wie Mako- u. Normalhemden 2⁵⁰
4.50 3.50

Mako- u. Normalhosen 1⁸⁰
3.50 2.50

Wanderkittel, Sporthemden, Spitalanzüge, Waschlösen, Anknöpfe, u. Trachtenhosen für Kinder in großer Auswahl

Trainings-Anzüge . . . von 2²⁵ an

Oss'sche Berufskleidung ist doch die Beste

Schuwaren in überaus großer Auswahl in bekannt guten Qualitäten

Siegmond OSS junior Lange Str. 53 Oldenburg Lange Str. 53



WILLE bietet an!

Ronning-Kaffee heute frisch!

Konserven
 sind gegenüber dem neuen Gemüse außerordentlich preiswert, ohne Arbeit, ohne Verlust, sehr schnell zubereitet.

Junge Bohnen	1 kg-Dose	0.60 RM.
do.	1/2 kg-Dose	0.30 RM.
do.	3/4 kg-Dose	1.50 RM.
Junge Schnittbohnen	1 kg-Dose	0.60 RM.
do.	1/2 kg-Dose	0.30 RM.
do.	3/4 kg-Dose	1.30 RM.
Junge Erbsen	1 kg-Dose	0.50 RM.
Junge Karotten	1 kg-Dose	0.55 RM.
beide Dosen zusammen		0.90 RM.
Kohlrabi	1 kg-Dose	0.50 RM.
Delikatess-Äpfel	1 kg-Dose	0.65 RM.
Pflaumen mit Stein	1 kg-Dose	0.60 RM.
beide Dosen zusammen		1.10 RM.

Preiswert und gut

1928er Querschlauer Stelaberg
 1/2 Ltr.-Flasche 1.00 RM., 3 Flaschen 2.75 RM.
 1928er Liebfräulein
 1/2 Ltr.-Flasche 1.00 RM., 3 Flaschen 2.75 RM.
 1928er Rheinwein
 1/2 Ltr.-Flasche 1.00 RM., 3 Flaschen 2.75 RM.
 1928er Moselwein
 1/2 Ltr.-Flasche 1.00 RM., 3 Flaschen 2.75 RM.
 Nach der Qualität beurteilt sind die Weine außerordentlich billig.

Apfelwein

1/2 Ltr.-Flasche 0.40 RM.
 1/4 Ltr.-Flasche 0.50 RM.
 Goldrollette 1/2 Ltr. Flasche 0.70 RM.

Marmeladen

Apfelsauce mit Himbeer . . 1 Pfund 0.55 RM.
 Aprikosen-Marmelade . . . 1 Pfund 0.70 RM.
 Erdbeer-Apfel m. gezuck. . . 1 Pfund 0.85 RM.
 Früchten 1 Pfund 0.95 RM.
 2 Pfund-Emmer Zwetschen-Apfel . . 0.95 RM.
 2 Pfund-Emmer Pflaumen-Apfel . . 0.95 RM.

Feinster Haushalt-Kakao für die Einmachzeit

Hutsucker, b. ganz. Hüten v. 20 Pfd 0.57 RM.
 do. ausgewogen 0.40 RM.
 Plattensucker, in 10 Pfund-Paketen 0.57 RM.
 ausgewogen 0.40 RM.

Neue Heringe

25 Stück 1.00 RM.
 Heines Delikatess Würstchen
 3 Paar Dosen 0.60 RM. 3 Dosen 1.6 P.

Garthof „Hohe Luft“, Jever.

Schluß des Preisfestes
 Sonntag, den 6. Juli. Erster Preis 100 RM.

SPD. Jever. Parteiverammlung

Am Sonnabend, dem 5. Juli, abends 8 Uhr findet eine
 Rat. im zahlreichem Erscheinen bitte! Der Vorstand

Besuchen Sie die Rültringer Strandhalle

La Speisen und Getränke
 Sonntag nachm. Kaffeekonzert
 Dirigent Bruno Döring

Rültringer Blindenwerkstatt Grenzstr. 80, Fernnr. 1248.

Schöne Wasserarbeiten werden sauber, gut und billig ausgeführt
Franz Rieder
 Oldenburg, Sandstr. 70
 Guts und mögen la Qualitäts-Zohlenfleisch

St. Helger Osterburg u. Wüden-straße 8. Tel. 4467.
 Sühel, Schindler Oldenburg
 Morgen, Sonnabend, 8.30 Uhr
 großer Stellvertreter
 Große Weng, Schreiner-Heide, bei 9. 291 am.

Zu vermieten
 Zwei, Kellerwohnungen, sehr schön u. gute Sit., zum 1. Aug. mit Gas- und Wasserwerken zu vermieten. Näheres: Zeinstraße, 100, 1. Etage links.

Zinnsetzger
 Suche eine 4. bis 5r. Wohn. Preis bis 50 M. Ringstraße ober Wertmühl. CH. u. R 9281 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen
 Tauche absteht. 4r. Hart. Blecht. gegen ol. feurt. u. eb. 2-400-2000. CH. u. R 9281 an die Exped. d. Bl.

Capitol ♦ Colosseum

Ab heute! Freitag! Ab heute!
 Maly Delschaft, Karl Aasen in:

Das Lied, das meine Mutter sang

Und dazu das Neueste vom Neuen.
Der Film ohne Schauspieler

Menschen am Sonntag

Eine Filmstudie — Die Hauptdarsteller dieses Films standen hier zum ersten Male i. Leben vor der Kamera. Heute gehen sie alle wieder ihren Berufen nach. „Der beste deutsche Spielfilm“, schreibt sämtliche Zeitungen.
Sonntag i. Colosseum Jugendvorstellung
 Anfang wochentags 6.15 und 9 Uhr

Bei der größten Hitze ist der Aufenthalt in unserem CAPITOL eine Erholung.
Neueste Eisluft! — Kühlt-Ventilation!

Über Sonntag ins Nordseebad Wilhelmshaven!

sollten Sie in diesem Sommer so oft wie möglich fahren. Baden in der Nordsee — der höchste sommerliche Genuß. Bringen Sie ihr Badegut mit, wenn Sie es nicht an Ort und Stelle leihweise entnehmen wollen. Zur Eisenbahnfahrt billige Wochenend- oder Tagesausflugskarten. Bitte verlangen Sie die neue reichbildende Werbeschrift von der

Städtischen Badeverwaltung Wilhelmshaven

Butter

Feinste Qualität Pfund 1.65
 Allerfeinste Molkeri-Tafel-Butter Pfund 1.75

Margarine

von 55 g bis 120
 Besonders empfehlenswert:
 „Feine Tafel“ Pfund 0.70
 „Flammkäse Eigelb“, ges. g. Pfund 0.85
 „C. E. Feinkost“ Pfund 1.00

Hammonia

Größtes Butterspezialgeschäft Deutschlands.
 Verkaufsstelle:
Varel, Haferkamp 2.

Stellenangebot

Eine, Gefronkung lude auf sol. einen Schreiner odth. Eltern mit guten Zeugnisse. Plinter, Schloßmeister.

Mrs. Ziemichen gel. Seiten, Bismardstraße 111.

Zu verkaufen

Sehr gut erhalt. hellgrüner Gipsstiegenwagen zu verkaufen.
 Reichstr. 25, I. Etg. 1.

Reiten in 1.50 2.50 3.50
 Reithorbeeren, prima. 1.25 1.65 2.25 2.65
 Sandlanger in 0.45 0.55 0.85 1.10 1.30
 Reiterbier, prima. 0.65 0.90 1.00 1.20
 Waffelpier in 0.50 0.70 0.90 1.00
 Heinrich Schelle, Grenzstraße 15.

Sportwagen zu verkaufen

Städtischestr. 25, I. 1.
Grundstück
 10 000,- f. zu 9 Stog. weg. (erschlossen in Br. Grundstück zu verkaufen. CH. u. 77 an Wm. d. p. 3 1111 Hamburg, Wahlen 55.

Ein Bärenberg zu verkaufen. — Alter Bärter Bärenwärdin, 2. Etage.

Schlafzimmer

kompletter 650 RM.
 Suche Tisch aus 2 Stühle 216.50 RM.
 ganzzahlige Zahlungen
 Geb. Fräulein, Wüdenstraße 15

Bürgerverein Schortens Generalversammlung

am Sonnabend, dem 5. d. J., abends 8 Uhr.
 Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder Pflicht.
 Der Vorstand.

Quedlinburger Blumensämereien

für den Herbstbedarf
Neuhaus, Varel

Tägl. frische Grasbutter

von hiesiger Molkeri, stets billigster Tagespreis.

Margarine

in stets frischer Qualität, per Pfund 55, 60, 70, 85 und 100 Pfennig. Auf Margarine meinen bekannten Rabatt.

Zervelatwurst

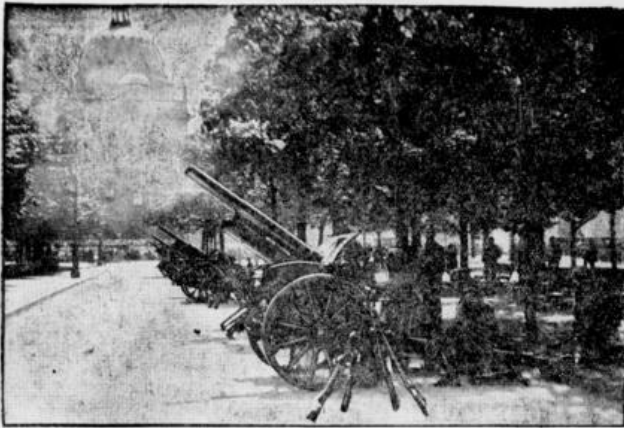
rein Schweinef., Dielenrauch per Pfd 1.80, bei 10 Pfd. 1.65

Fettwarenhau Varel

nur Kirchhofstraße 10.

~ Bilder vom Tage ~

Die Befreiungsfeier in Berlin.



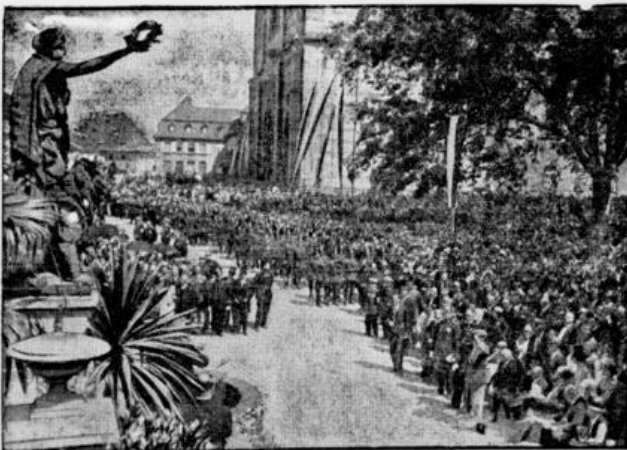
21. Schuß der Reichswehr für die befreiten Rheinlande.

Der erste Zollvereins-Kongress in Paris.



Unter dem Vorsitz des Franzosen Le Troquer (Vortritt im Kreis) wurde der erste europäische Kongress der internationalen Zollunion im Außenministerium in Paris eröffnet.

Der erste Tag des freien Rheinlandes.

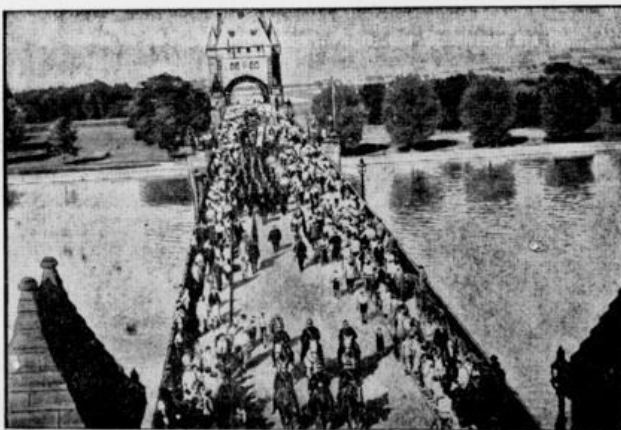


Die Befreiungsfeier vor dem Dom von Speyer, an der 50000 Pfälzer teilnahmen. Die Festansprache hielt der Minister der besetzten Gebiete Trevisanus.



Links: Die Weltmeisterin Helen Wills Moody. Oben: Die französische Meisterin Mathieu. Rechts: Die Amerikanerin Ryan. Unten: Ellen Kuhn-Deutschland, die über die zweitbeste Spielerin der Welt, Miss Jacobs, ohne Scherzluft triumphierte.

Islands Jahrtausendfeier.



Der feierliche Einzug der Schupo-Kompanien über die Rheinbrücke nach Worms.



Das dänische Königspaar bei der Ankunft zu der großen Jahrtausendfeier in Islands Hauptstadt Reykjavik. Links der isländische Ministerpräsident Thorhallson. Rechts die Gattin des Präsidenten in isländischer Nationaltracht.

Continental

Reifen

Die Qualitätsmarke

Jadestädtliche Umhau.

Der Konturs des Beamten-Vereins... Die folgenden Ausschüsse sind für das Jagdgebiet... Die Organe der Genossenschaft hatten nach monatlichen Bemühungen, Geduld für den Gehörten zu bekommen, der Generalversammlung am 17. v. M. einen Antrag auf Ergründung des Gehörten... Die Organe der Genossenschaft hatten nach monatlichen Bemühungen, Geduld für den Gehörten zu bekommen, der Generalversammlung am 17. v. M. einen Antrag auf Ergründung des Gehörten... Die Organe der Genossenschaft hatten nach monatlichen Bemühungen, Geduld für den Gehörten zu bekommen, der Generalversammlung am 17. v. M. einen Antrag auf Ergründung des Gehörten...

Dreifacher Mord im Zirkus.

Die Treppe unter Starstrom gefeht.

In Polen gestirbt seit zwei Monaten der große Zirkus-Garell. Die 'Kriegende Sterne'... In Polen gestirbt seit zwei Monaten der große Zirkus-Garell. Die 'Kriegende Sterne'... In Polen gestirbt seit zwei Monaten der große Zirkus-Garell. Die 'Kriegende Sterne'...

Diebe im Zirkus.

Der 23jährige Beamte Ferdinand Kortes... Der 23jährige Beamte Ferdinand Kortes... Der 23jährige Beamte Ferdinand Kortes... Der 23jährige Beamte Ferdinand Kortes...

Teufliche Rache.

Am Sonntag gab es große Gassenfestlichkeiten bei Garell. Der Zirkus spielte eben in der... Am Sonntag gab es große Gassenfestlichkeiten bei Garell. Der Zirkus spielte eben in der... Am Sonntag gab es große Gassenfestlichkeiten bei Garell. Der Zirkus spielte eben in der...

Der Brillantring als Unterpfand.

Aus Berlin wird berichtet: Der erste Akt... Aus Berlin wird berichtet: Der erste Akt... Aus Berlin wird berichtet: Der erste Akt... Aus Berlin wird berichtet: Der erste Akt...

teur war, verfuhr er ganz sachgemäß. Als die... teur war, verfuhr er ganz sachgemäß. Als die... teur war, verfuhr er ganz sachgemäß. Als die...

Neuer!

Im Publikum entstand eine unbeschreibliche... Im Publikum entstand eine unbeschreibliche... Im Publikum entstand eine unbeschreibliche... Im Publikum entstand eine unbeschreibliche...

Der Mörder richtet sich selbst.

Kortes konnte unbemerkt entkommen und... Kortes konnte unbemerkt entkommen und... Kortes konnte unbemerkt entkommen und... Kortes konnte unbemerkt entkommen und...

geschichten Sammlungen und die erzielten For... geschichten Sammlungen und die erzielten For... geschichten Sammlungen und die erzielten For...

Die Mörder des 58jährigen Schlossers... Die Mörder des 58jährigen Schlossers... Die Mörder des 58jährigen Schlossers... Die Mörder des 58jährigen Schlossers...

Eine Pflanz-Rüste Schwelgers.



Die in Newport lebende deutsche Bildhauerin... Die in Newport lebende deutsche Bildhauerin... Die in Newport lebende deutsche Bildhauerin...

Enttäuschung. Schriftsteller (vor einem Zeitungsgang zum... Schriftsteller (vor einem Zeitungsgang zum... Schriftsteller (vor einem Zeitungsgang zum... Schriftsteller (vor einem Zeitungsgang zum...)

Jadestädtliche Parteigelagenheiten.

District Steppen. Morgen, Sonntag, 8 Uhr... District Steppen. Morgen, Sonntag, 8 Uhr... District Steppen. Morgen, Sonntag, 8 Uhr... District Steppen. Morgen, Sonntag, 8 Uhr...

Bekanntes Staatsessen. Nach Studien in... Bekanntes Staatsessen. Nach Studien in... Bekanntes Staatsessen. Nach Studien in... Bekanntes Staatsessen. Nach Studien in...

Sonntag Segelregatta in Küsterfeld. Der... Sonntag Segelregatta in Küsterfeld. Der... Sonntag Segelregatta in Küsterfeld. Der... Sonntag Segelregatta in Küsterfeld...

Nationale unter sich. Dieser Tage weißte... Nationale unter sich. Dieser Tage weißte... Nationale unter sich. Dieser Tage weißte... Nationale unter sich. Dieser Tage weißte...

Rings um die Karfongere. Beim gestrigen... Rings um die Karfongere. Beim gestrigen... Rings um die Karfongere. Beim gestrigen... Rings um die Karfongere...

gewöhnlich. Temperatur 20 Grad. Ungewöhnlich... gewöhnlich. Temperatur 20 Grad. Ungewöhnlich... gewöhnlich. Temperatur 20 Grad. Ungewöhnlich...

Bolsparerei und Befugungsorlage. (Berlin, 4. Juli, Ad. Di. Dienst.) Der... Bolsparerei und Befugungsorlage. (Berlin, 4. Juli, Ad. Di. Dienst.) Der... Bolsparerei und Befugungsorlage. (Berlin, 4. Juli, Ad. Di. Dienst.) Der...

Antilemterische in Polen. In Polen fanden gestern Abend Ausf... Antilemterische in Polen. In Polen fanden gestern Abend Ausf... Antilemterische in Polen. In Polen fanden gestern Abend Ausf...

Streitungsgegenstände. In der Wohnung eines Berliner prakti... Streitungsgegenstände. In der Wohnung eines Berliner prakti... Streitungsgegenstände. In der Wohnung eines Berliner prakti...

dah der Arzt unmittelbar Schuld am Tode des... dah der Arzt unmittelbar Schuld am Tode des... dah der Arzt unmittelbar Schuld am Tode des... dah der Arzt unmittelbar Schuld am Tode des...

Küchle von der Tiefsee-Expedition. In Kopenagener Hafen traf, von... Küchle von der Tiefsee-Expedition. In Kopenagener Hafen traf, von... Küchle von der Tiefsee-Expedition. In Kopenagener Hafen traf, von...

Unterstützung für Ueber... Unterstützung für Ueber... Unterstützung für Ueber... Unterstützung für Ueber...

Sonntag Ferienfahrt nach Wangerooze
Fahrpreis RM. 4.-
nur im Vorverkauf bis Sonnabend. An Bord RM. 6.-
Mit Dampfer "Stadt Rastenburg", ab 1. Einfahrt 7.45 Uhr.
Rückkehr abends.

Nachmittags 7.30 Uhr Fahrpreis RM. 2.-
Fahrt zum Rotesand-Leuchtturm

Abends 8.30 Uhr Fahrpreis RM. 1.-
Abendfahrt in See
Jade-Seebäderdienst A.-G. Wilhelmshaven
Bahnhofplatz. Fernruf 28.

Verchiedenes

Bekanntmachung!
Am Sonntag, den 6. Juli 1900, wird wegen...
den 4. Juli 1900, Gas- und Wasserzähler...
den 4. Juli 1900, Gas- und Wasserzähler...

Light-Luft-Bad
Eisbath-Verfahren...
Eisbath-Verfahren...

Gutachten für Ueber...
Unterstützung für Ueber...
Unterstützung für Ueber...

Unsere Buchhandlung
unterhält ein reichhaltiges Lager in sozialistischer, wissenschaftlicher und schöngeliger Literatur sowie in Jugendschriften und Schulbüchern

Uhr Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstraße Nr. 46. Telefon Nr. 2155
Filiale: Volksbuchhandlung Brake, Bahnhofstraße 2
" Volksbuchhandlung Nordenham, Bahnhofstr. 3
" Volksbuchhandlung Oldenburg, Achterstr. 2



Rekord-TAGE

**Auch für den Herrn
jetzt Ungewöhnliches zu Einheitspreisen**

- | | | | |
|--|-------|---|-----------|
| Herren-Gummi-Mäntel
Ringszug, absolut wasserdicht | 12.50 | H.-Halbschuhe braun u. schwarz,
auch Stiefel, Derby, Leder-Ausf. | 10.00 |
| Herren-Sacco-Anzüge 2reihig,
modern gemustert, 39.00 29.00 | 19.00 | H.-Sportstiefel Doppelsohle u.
Staublasche, Lederausführung .. | 10.00 |
| Herren-Sacco-Anzüge aparte
Neuheit, tadell. Verarbgt., 59.00 | 49.00 | H.-Halbschuhe u. Stiefel z. Teil
Goodyear-Welt, Lederausführung | 12.50 |
| Monteur-Jacke oder -Hose
blau Haustuch, gute Qualität .. | 2.00 | Gesellschaftsschuhe in Lack,
versch. Formen, Lederausführung | 12.50 |
| Maler-Kittel
aus bestem Nessel .. | 3.00 | Herren-Hosen
Macco imitiert, gute Qualität .. | 1.50 |
| Herren-Hosen aus Buckskin oder
imit. Kammgarn .. 10.00 7.50 5.00 | 3.00 | Herren-Hosen
echt ägypt. Macco, z. T. zweifädig | 2.00 |
| Herren-Windjacken Sportform
mit Rinsquart, imprägniert .. | 10.00 | Herren-Einsatz-Hemden
schwere Imitat-Qualität .. | 3.00 |
| Halbsteifer Kragen gutes Bieler-
felder Fabrikat, moderne Form .. | 0.50 | H.-Garnituren gute Qualitäten,
eigfarbig und gemustert .. | 7.50 5.00 |
| Selbstbinder reine Seide, große
Form in schöner Auswahl, preisw. | 1.50 | Herren-Pullover kräft. Qualitäten,
apart gemustert .. | 7.50 |
| Herren-Jachtklubmütze gutblaues
Tuch, fische Form .. | 2.00 | Herren-Pullover
la reine Wolle, moderne Muster | 10.00 |
| Herren-Hut
moderne Formen u. Farben, 3.00 | 2.00 | Herren-Socken kräftige Qualität,
mit Flor, apart gemustert .. | 0.75 |
| Herren-Oberhemd prima Perkal mit
unterlegter Brust .. | 3.00 | Herren-Socken la Flor m. K'seide
gemustert .. | 1.50 |
| Herren-Oberhemd prima Popeline,
ganz aparte Ausmusterung .. | 5.00 | H.-Socken nur allerbeste Qualität,
Flor m. K'seide, 6fache Sohle, 3.00 | 2.00 |

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Wilhelmshavener Gesellschaftshaus
Sonnabend, den 5. Juli 1930, 8.15 Uhr
Militär-Konzert
Leitung Obermusikmeister Bartholomäus
Nachfolgend Gesellschaftsball
Eintritt einschl. Tanz, Steuer 1 RM. im Vorverkauf
Gesellschaftshaus 0.80 RM.

Adler-Nähmaschinen
Nadeln für alle Systeme
Reparaturen
KUHLMANN
Bismarck-
platz

**Brennholz Sommer-
sprossen**
trocken und billig, ab
unserem neuen Lager,
Ode-Straße u. Pflanz-
burgstr., früher Holz-
industrie „Jade“.
Brennholz-
Betriebsgesellschaft
Tel. 1090 Wolfach 117

Bildet Nährstoff um be-
weiligt schnell und sicher
Sommer-Creme bei hartn.
Fällen verwendbar man
Sommer-Creme Extra
Zu haben:
Rathaus-Drogerie
(91. St.)

Zu verkaufen
Stand 100
Wieder ein Schläger
Zerelatwurf
Kammerh. Zielentwurf.
Reinschweinefleisch
Pfd. 1.50
Seiffert
Zylinder . . . 4.65
Stand 100
Wochenmarkt Bismarck-
platz.
beb. Schollen
am Schladthof und an
der R. 26-Brücke.

Kraftfahrrad nach Hamburg
am 12. und 13. Juli.
Abfahrt Rath. Beverländer Hof 12. Juli,
16 Uhr. Abfahrt Hamburg 13. Juli, 22 Uhr.
Fahrpreis für Öfen und Rückfahrt nur 9 RM. 10.
Anmeldungen erbeten bis zum 10. Juli d. J. an
H. Mewes, Hooksiel,
Telefon 319.

Sanderbusch
Sonntag, den 6. Juli 1930:
Nelken-Ball
Körke Musik Körke Musik

Vereinder Hamburger
Das große Ereignis
Patt u. Pattachon
kommen zum **Sommernachts-Ball**
am Sonnabend, dem 5. Juli 1930, in die
„Lilienburg“. Freunde und Gönner sind
herzlich willkommen. Anfang 8 Uhr.
Der Vergütungsausschuss.

**Kopf-
kieder-
riehc Filz-Läuse** auch
bei
Tieren
verleitet in einer Minute das bekannte
„Kampold“, nur Rathaus-Drogerie
E. Kell, Wilhelmshavener Straße 82.

Nur noch wenige Tage
Total-Ausverkauf
wegen Schlußräumung.
Noch 20% Rabatt extra
auf die herabgesetzten Preise.
Nehmen Sie die letzte Gelegenheit wahr, sich mit guten Schuhen zu un-
beschreiblich billigen Preisen zu versorgen. Der weiteste Weg lohnt sich
zu solchem Einkauf!

Schuhhaus Gärtner

Marktstraße 38 Marktstraße 38

Ab Freitag!
Der allerneueste 100% ige Großfilm mit dem neuen Tonfilmstar
Carola Neher
Zärtlichkeit
Eine Geschichte aus der Ehe und mit einem „happy end“.
Schließlich dreht sich Verschiedenes noch um den Schlagzei:
„Niemand kann so zärtlich sein wie du“

Carola Neher ist die Gattin des verstorbenen Dichters Klambund.
berühmt ist sie durch ihre Erfolge als Hauptdarstellerin
in Brecht-Weills „Dreigroschenoper“.

Ferner wirken mit:
Georg Alexander, Paul Otto, Edith d'Amara u. m. a.

In dem auserwählten Beiprogramm u. a.
Der 1. Tonfilmsketch
ALTE KLEIDER
mit Paul Morgan, Siegfried Arno, Carl Platen

Anfang täglich 5.15 und 8.30 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Deutsche Lichtspiele

Größtes Lichtspielhaus und einzigstes Tonfilmtheater der weitesten Umgebung
Bis 6 Uhr niedrige Preise! Sonntags bis 3.15 Uhr!

**Kultur haben heißt
Maßkleidung
tragen!**

MÖBEL
Ratenzahlung bis zu 2 Jahren!
Speisezimmer | Küchen
Herrenzimmer | Klubgarnituren
Schlafzimmer | Einzelmöbel jeder Art
Nordwestdeutsches Möbelhaus G. H.
Hannover, Calenberger Str. 40
Verlangen Sie schriftliche Angebote oder unverbindlichen Vertreter-
besuch durch unseren Vertreter Herrn Otto Loebe, welcher z. Zt. in
Oldenburg, Wahnbecks Hotel, wohnt.

Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Lillian Strümpfhaus

Wir hatten wieder Gelegenheit, einige 1000 Paar
**D-Strümpfe, Strandsöckchen
K-Söckchen u. Herrensocken**
ganz billig einzukaufen. Es sind durchweg nur bessere
fehlerfr. Qualitäten in Waschseide, Seide platt., Seidenflor
und Mako. Diese bringen wir ab Sonnabend zu ungeahnt
billigen Preisen zum Verkauf. Sie wissen „Petersens
billige Strümpfage“ sind immer ein Ereignis, aber
so billig wie dieses Mal kaufen Sie noch nie!
Für Sie heißt es jetzt: Sehen, prüfen, staunen — kaufen.
Beginn des Verkaufs: Sonnabend früh. Mengenabgabe
vorbehalten.

AUGUST
Petersen
DAS KAUFHAUS AM BANTER MARKT.